

Leute, denen das Buch gegeben wurde, schlußendlich an ihn glauben müssen! Jener [der Papst] akzeptierte ihn. Möge Allāh uns vergeben und dem, der verschieden ist. Nun ist er in der göttlichen Gegenwart seines Herrn, und Er weiß, was Er mit jenem Diener macht.

Wir sind Diener, Er ist unser Herr, Allāh der Allmächtige. Die Herrschaft ist für Allāh den Allmächtigen – *maddad, yā sultān al-awliyā'* – deshalb ist dort ein Thron, nicht zwei. Der einzige Thron, der göttliche Thron, ist für den Herrn der Himmel. Niemand sitzt zu Seiner Rechten oder zu Seiner Linken, nein, unmöglich! Denkt ihr, daß der Papst, wenn er dasaß, jemanden zur einen und einen anderen zur anderen Seite sitzen hatte? Und Allāh der Allmächtige ist kein Mensch! Niemand sage, daß unser Herr wie wir ist! Nein, unmöglich! Er ist Herr, Sultan, und alle anderen sind Diener. Und euer Herr, unser Herr, wünscht von euch, daß ihr Seinen göttlichen Dienst einhaltet – das ist eure Ehre! Habt nicht den Anspruch: Ich bin dieser eine oder jener eine!

Ja – er trug so viele Kleider ... prächtige Gewänder. Was bleibt, wenn man sie ihm wegnimmt? Der späte Papst trug sie, und er war in seinen Gewändern gut zu erkennen gewesen. Wenn man sie ihm wegnehmen und ihm nur noch kurze Hosen und einem Hemd lassen würde, wer könnte dann noch sagen: „Das ist der Papst“? Wie könnte das sein! Ein Papst in Shorts und Sportler-Unterwäsche? Oder Oberwäsche? Das sollte der Papst sein? Ich denke, nicht. O mein Bruder, sie sagen, das ist der Papst. Ich denke, nicht! Ist er aber angezogen und kommt, sagen sie: „Oh, der Papst!“ Das bedeutet: Dieser Ornat, der ihn umhüllte, machte den Papst, nicht er selbst. Wenn jemand bloß an seinen Kleidern

erkannt wird: ohne Wert ist es, wenn es das ist, was euch Ehre verleiht, und Leute solch sinnloser durch Kleidung, großartige Uniformen hervorgerufener Ehre hinterherlaufen ... Zu mancher Gelegenheit ziehen Generäle großartige Uniformen an, legen einen Gürtel an, hängen ein Schwert um ... Wer ist das? Nimmt man ihm das weg, könnte es ein Ochse sein ... Das ist der Feldmarschall? Wie kann das sein? Sieh dort! Wenn diese Kleider euch Ehre geben, bedeutet es, daß ihr nichts seid!

Deshalb nehmen sie euch, wenn ihr in das islamische Gesetz eintretet, alle Kleidung, und jener Diener, der gestorben ist, schaut auf sich, wartet und schaut, welche Art von Kleider zu ihm von den Himmeln kommen. Die Engel bringen Gewänder der Himmel – das ist Ehre! Das Ehrenkleid kommt von den Himmeln, nicht von den Leuten! Aber die Leute betrügen sich selbst mit solchen unsinnigen Dingen, schmücken sich und stellen sich vor den Spiegel: „Ich sollte wie dieser sein!“ – Nirgends ein Lächeln ... „Lächle doch ein klein wenig!“ „Ich kann nicht ...“

O Leute! Schaut, welches Kleid am letzten Tag zu euch kommt, an dem die Leute das Kleid dieser Welt von euch nehmen: kommt ein ehrenwertes oder unehrenhaftes Gewand? Wollt ihr ein ehrenwertes Gewand erreichen, so haltet den Dienst zu eurem Herrn ein, daß ihr mit dem Ehrenkleid der Dienerschaft bekleidet werden möchtet. Das ist eure Ehre!

Möge Allāh uns vergeben und euch segnen, daß ihr von Seinen endlosen Meeren der Barmherzigkeit Vergebung erreicht! Wir bitten um Vergebung bei unserem Herrn Allāh dem Allmächtigen. Vergib uns zur Ehre des in Deiner göttlichen Gegenwart Meistgeehrten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, *Fātiḥa!* ♦



Rabī'a al-awwal

Zur Begrüßung des gesegneten Monats *Rabī'a al-awwal*, dem „ersten Erwärmenden“, ist empfohlen:

Ghusl, zwei *Raka'āt* beten und *Adab at-Tariqat* machen. Täglich ist empfohlen: *Salawāt*, *Dalā'il al-khairāt* und Koran lesen.

Am 12. des Monats: Tag der Geburt des Propheten Muḥammad ﷺ, *Hijra* nach Medina; Geburtstag von Großscheich 'Abdu'llāh ad-Daghistānī. Zu Ehren des Propheten ﷺ Maulid-Feiern. ♦

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPOHR VERLAG • Rebmättelweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • *Jahres-Abo: 10,- Euro* • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •



Foto Aptonline

Die ganze Welt war glücklich mit ihm

Ansprache MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM EFENDIS über Papst Johannes Paul II., gehalten an dessen Todestag, Zypern, ~ 23. Šafr 1426, 3. April 2005,

Destūr, yā sayyidi, maddad ... A'udhu billāhi mina sh-shayṭāni r-raġīm bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm. Lā ḥaula wa lā quwwata illā billāhi l-'aliyyi l-'azīm.

Was wird verlangt von einem Diener? – Ein Diener muß hören und muß gehorchen! So ihr einen Diener habt, muß er auf euch

hören und tun und euch gehorchen. Das ist die Beschreibung von Dienerschaft. Habt ihr einen Arbeiter, der nicht auf euch hört, nicht für euch arbeitet, ist er kein Arbeiter oder Diener.

Wir – alle von uns – sind Diener. Diener wessen? Unseres Herrn, der euch erschuf und euch Leben gibt und euch alles gewährt, schon bevor ihr bittet. Der Herr der Himmel ist Einer, Er ist Sultan. Unmöglich wär's, auf einem Thron zwei Könige zu haben. Dieser Sitz; zwei Könige können nicht auf einem Stuhl sitzen.

In Europa wurden zur Zeit der Könige bei bestimmten Gelegenheiten zwei Stühle benutzt. Zwei Stühle, Throne, benutzten sie bei Zeremonien, und stellten sie bei Zeremonien, und stellten für den König und für die Königin je einen Thron bereit. Das war ihr Brauch. Es ist kein christlicher, kein wirklich christlicher Brauch, zwei Stühle hinzustellen, nein! Während der Geschichte der Könige vor Jesus Christus, der Friede sei auf ihm, saß nur der König auf dem Thron, nicht die Königin. Ich habe niemals davon gehört, daß König Salomon mit seiner Frau,

* Engl. Transkript Khairiyah Siegel; übersetzt von S. u. H. Spohr.



Ahmad Kuftaro, Großmufti von Syrien, empfängt den Papst in der Omayyaden-Moschee in Damaskus



Ahmad Kuftaro bei einer Audienz in Rom



Papst Johannes Paul II. küßt den Heiligen Koran

Fotos Internet

seiner Königin, gemeinsam auf dem Thron gesessen hätte. Und damals waren es Könige und sogar zugleich Propheten gewesen. Es ist eine ganz neue Erfindung, die Königinnen neben dem König sitzen zu lassen. Nein! Es steht nicht geschrieben, noch wird es in heiligen Büchern erwähnt! Ihr wißt, und jedermann weiß, daß der Papst oder Patriarch einen Thron hat, aber niemals wird es nächst dem Papst eine Chef-Nonne geben, hinter ihm zu sitzen und zu sagen: „Was denkt ihr?“ oder sonst Fragen zu stellen.

Für den Papst gibt es bis heute nur einen Thron. Er verließ die Welt, und er hat jenen alten Brauch bewahrt. Gerade ist er hinweggegangen, der letzte Papst, und die ganze Welt war mit ihm glücklich. So viele Menschen waren glücklich mit ihm und liebten ihn, schätzten ihn. Er starb.

Sein Leben aber wird zu einer Art Inszenierung, einem Film; eine 85 Jahre alte Person starb, und sein ganzes Leben ist dabei, wie zu einem Traum zu werden. Und sie zeigten Abschnitte seines Lebens, daß es zu einem Traum wurde: Gestern noch lebte er, heute endete genau sein Leben, und er gelangte dorthin, von wo er kam, dort geht er hin.

Er glaubte an das Alte Testament, das Neue Testament, und ich wurde davon unterrichtet,

»Ich wurde davon unterrichtet, daß der Papst den Heiligen Koran achtet und von ihm sagte, daß er von den Himmeln kommt.«

daß er ebenso den Heiligen Koran achtete und von ihm sagte, daß er von den Himmeln kommt. Denn ein Papst kann nicht Papst sein, wenn er nicht alle Heiligen Bücher akzeptiert, er mag es öffentlich sagen oder in seinem Herzen bewahren, für seinen Herrn bewahren.

Was jenen [den Papst] betrifft, so bin ich von Ahmad Kuftaro, den letzten Mufti von Syrien, der ein privates Treffen mit dem Papst gehabt hatte, darüber informiert worden, daß er den Heiligen Koran schätzte und ihn als von den Himmeln kommend akzeptierte. Er hatte bei jenem Treffen enthüllt, daß er niemals schlafen gehe, ohne Teile des Heiligen Koran zu rezitieren. Und nun er ist gestorben.

Er war jemand, der niemals jemandem Schaden zufügte. Und er erreichte das Alter von 80, auf das Allāh der Allmächtige schaut und von dem er sagt: „Wer das Alter von 80 überschreitet, ge-

hört zu Meinen ‚Atiks‘ [freigelassenen Sklaven], Ich mache sie frei“, wie man einen Sklaven freiläßt. Sein Gesicht war ein gutes Gesicht, und ich bat den Herrn der Himmel, unseren Herrn, Allāh den Allmächtigen, Freitag nacht, daß Er eine Barmherzigkeit aus Seinen endlosen Meeren der Barmherzigkeit gewähre. Und das ist angenommen worden. Und eine unserer spirituellen Mächte stand ihm

bei, als er die Welt verließ – seiner Seele, daß sie nicht von irgendeiner schlechten Seele berührt werde. Er war geschützt.

Das ist eine gute Nachricht für alle Menschen, die die Achtung der Leute bewahren möchten. Es ist eine islamische Einstellung: jedem Achtung zu erweisen und geachtet zu werden; und jener war daher geachtet. Und niemand weiß von einem, in welchem Zustand er dieses Leben verläßt! Ein jeder gelangt zu einer Station hinauf, die ihm den Weg ins Paradies öffnet, und die Endstation einiger wird auf den Höllen liegen, von wo aus ihr Weg zu den Höllen führt. Das ist ein geheimer Teil des Lebens der Menschheit. Es ist nur für einige spirituelle Leute wie Heilige, Freude Allāhs, daß sie Zeuge sein können, wenn die Seelen genommen werden, wo sie sein werden – auf dem Weg ins Paradies oder dem Weg in die Höllen – Zeuge einiger Eigenschaften, die Allāh der Allmächtige an Seinen Dienern zu

sehen liebt und die jene Person ins Paradies tragen.

Der Prophet ﷺ sagte, daß *Imān*, der Glaube, auf siebzig Ebenen geschieht. Die höchste ist der Glaube an „*Lā ilāha illā llāh Muḥammadun rasūlullāh*“ und die niedrigste ist, ein Hindernis aus dem Weg zu räumen.

»Der Papst hatte bei jenem Treffen enthüllt, daß er niemals schlafen gehe, ohne Teile des Heiligen Koran zu rezitieren.«

Der Prophet war es, der dies sagte ﷺ, der letzte Prophet, daß er die ganze Schöpfung ehrte, die zu seiner Ehre erschaffen war, alle Universen. Adam wurde gerade zu seiner Ehre erschaffen, Noah zu seiner Ehre erschaffen, Abraham erschaffen zur Ehre jenes einen und seine Söhne Ismā’īl und Ishāq, und der Sohn Ishāqs, Sayyidinā Yūsuf, wurde zu jenes einen Ehre erschaffen, und die zwölf Stäm-

me, deren eine Stammeslinie nur für Propheten war, aus der Sayyidinā Mūsā, Sayyidinā Dāwūd, Sayyidinā Solomon, Sayyidinā Zakariyyā, Sayyidinā Yahyā, Sayyidinā ‘Isā kamen – *‘alaihim salām* –, sie alle wurden zur Ehre jenes Geehrten erschaffen. Ein jeder, der dies annimmt, soll geehrt sein! Einer, der Shayṭān akzeptiert ... – er weigerte sich, die Ehre jenes einen Geehrten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, anzunehmen.

Was geschah ihm, als er hinabfiel? – aus den Himmeln hinstrürzte auf die unterste Stufe? Jede gute Sache wurde von ihm genommen; gerade noch von strahlender Erscheinung, wandelte es sich zu einer überaus dreckigen und über die Maßen häßlichen Gestalt, und es wurde mit Shayṭān bekleidet. Jetzt noch ist jener darauf aus, daß die Leute den Geehrten nicht annehmen mögen.

Macht nichts! Allāh der Allmächtige nimmt in der Weise Einfluß, daß die *Ahlu l-kitāb*, die



Foto Corbis